

Wolfgang Döring – 80 Jahre

Am 29. September begeht Wolfgang Döring aus Stralsund seinen 80. Geburtstag. Nach den Gratulationswünschen zum 75. Geburtstag und den darin enthaltenen biografischen Angaben von SCHMITT (2015) sollen sich nun die neuerlichen Glückwünsche anschließen.

Wolfgang Döring wurde 1939 in Darmstadt geboren, die Familie stammt aber ursprünglich aus der Uckermark. Dem Nordosten Deutschlands ist er bis heute treu geblieben; langjähriger Wohnort ist Stralsund. Nach Landwirtschaftslehre, Abitur an der ABF Greifswald und kurzem Ausflug in die Pharmaindustrie studierte er an der Pädagogischen Hochschule Potsdam von 1962 bis 1966 Biologie und Chemie. Die Laufbahn als Lehrer begann und endete dann auch in verschiedenen Bildungseinrichtungen in Stralsund. Frühzeitige und lang anhaltende Hobbys waren die Ornithologie und die Entomologie. Besonders auf dem Gebiet der Erforschung der Bockkäfer (Cerambycidae) hat es Wolfgang Döring zu beachtlichen Leistungen gebracht. Begünstigt wurde das durch die frühe Invalidisierung mit 50 Lebensjahren. Seit diesem Zeitpunkt waren die Käfer sein Hauptbetätigungsfeld. Von seiner Ehefrau Bergrun („Bergi“) erfuhr er 30 Jahre lang Verständnis und Unterstützung für seine Reisen und Forschungen. Die Bahn war sozusagen frei, er legte los, und wie! Waren es bis dahin „nur“ Tagesausflüge an den Galenbecker See (DÖRING 2000b), die Schorfheide oder geliebte Ungarnreisen zum Käfersammeln, eröffneten nun Reisefreiheit und Internet ganz andere Dimensionen. In der dunklen Jahreszeit wurde aufwändig recherchiert und gebucht, im Frühling dann ging es los. Wenn der Weißdorn blüht, ist in ganz Europa „Bockkäferzeit“. Der gesamte Mittelmeerraum samt den Inseln Sizilien und Kreta, aber auch Bulgarien, Kroatien und die Türkei wurden intensiv, mehrmals bis vielfach besammelt. Oft war er ein Einzelkämpfer, aber gern reiste er auch mit anderen Entomologen, so mit Hans-Dieter Bringmann (†, Reetz), Jens Kulbe, Holger Ringel (beide Greifswald) und Lothar Schemschat (Waren). Das Ergebnis waren bemerkenswerte Funde oft seltenster und endemischer Arten (DÖRING 2000a, 2006, VERDUGO & DÖRING 2011) und gemeinschaftliche Publikationen (BRINGMANN & DÖRING 2001). Viel Mühe und Geduld, aber auch spektakuläre Erfolge, erforderten die Zuchten von Larven und Puppen aus mitgebrachtem, man kann ruhig sagen, aus mitgeschlepptem Holz. Wolfgang Döring ist ein Experte auf diesem Gebiet, hat darüber publiziert und anderen damit umfangreiches Wissen vermittelt (DÖRING 2006, 2009, 2015). Er hat aber auch seiner geduldigen Ehefrau jahrzehntelang Teile der Wohnung, die

Garage und den Keller mit Zuchtbehältern voll gestellt... Im Ergebnis entstand eine große Spezialsammlung, die später mit der Sammlung von L. Schemschat vereinigt wurde und die im Jahr 2011, ebenso wie zuvor im Jahr 2009 die Sammlung H.-D. Bringmann, durch Mithilfe von Wolfgang Döring im Warener Müritzeum eine gute Bleibe erhielt (SCHEMSCHAT 2011, 2017, SEEMANN & SCHEMSCHAT, 2012). Wer also europäische Bockkäfer der seltensten Arten sehen will, ist dort an der richtigen Adresse.

Der Entomologische Verein Mecklenburg gratuliert dem Jubilar und wünscht ihm viele weitere, vor allem gesunde Lebensjahre.



Wolfgang Döring bei erfolgreicher Larvensuche von *Neopiciella sicula* (Ganglbauer, 1885) auf der Insel Sizilien.



Literatur

DÖRING, W. (2000a): Ein neuer Fund für den Getreidebock *Calamobius filum* (Rossi, 1790) (Col., Cerambycidae). – Entomologische Nachrichten und Berichte **44** (2): 116.

DÖRING, W. (2000b): Nachweis des Wimpernbocks *Exocentrus punctipennis* Mulsant & Guillebeau, 1856 (Col., Cerambycidae) bei Galenbeck in Mecklenburg-Vorpommern. – Entomologische Nachrichten und Berichte **44** (2): 100.

BRINGMANN, H.-D. & DÖRING, W. (2001): Die *Pogonocherus*-Arten Bulgariens (Col., Cerambycidae) – Entomologische Nachrichten und Berichte **45** (2): 119-121.

DÖRING, W. (2006): Neue Beobachtungen über den Körnerbock *Megopis scabricornis* (Scopoli, 1763) (Col., Cerambycidae) – Entomologische Nachrichten und Berichte **50** (4): 193-195.

DÖRING, W. (2009): Ein neuer Beitrag zur Kenntnis über *Drymochares cylindraceus* (Fairmaire, 1849) (Col., Cerambycidae). – Entomologische Nachrichten und Berichte **53** (3/4): 217-221. **DÖRING, W.** (2015): Berichte über das Auffinden von Larven- und Puppenstadien vorwiegend mediterraner Bockkäfer sowie Aspekte ihrer Haltung und Aufzucht bis zu den Imagines (Col., Cerambycidae). – Entomologische Nachrichten und Berichte **59** (1): 21-32.

SCHEMSCHAT, L. (2011): Zwei bedeutende Bockkäfersammlungen in Waren/Müritz (Mecklenburg-Vorpommern). – Virgo **14** (1): 62.

SCHEMSCHAT, L. (2017): Neues über die Bockkäfersammlungen des Müritzeums in Waren (Müritz) (Coleoptera: Cerambycidae). – Virgo **19** (1): 33-35.

SCHMITT, M. (2015): Wolfgang Döring zum 75. Geburtstag. – Entomologische Nachrichten und Berichte **59** (1): 71-72.

SEEMANN, R. & SCHEMSCHAT, L. (2012): Die Käfer der Insektensammlung der Naturhistorischen Landessammlungen für Mecklenburg-Vorpommern im Müritzeum Waren. – Virgo **15** (1): 35-38.

VERDUGO, A. & DÖRING, W. (2011): Primer registro de *Pogonocherus pepa* Verdugo & Torres-Mendez, 2010 (Col., Cerambycidae) en la provincia de Malaga, España. – Revista Gaditana de Entomologia **2** (1): 11-14.

Anschrift des Verfassers

Lothar Schemschat, Fichtestr. 29, D-17192 Waren
E-Mail: schemschat@web.de

Dr. Wolfgang Zessin, Jasnitz, zum 70. Geburtstag

Wie würdigt man einen Jubilar des Entomologischen Verein Mecklenburg e. V. (EVM), der bisher mit mehr als 1000 Publikationen in verschiedenen Fachzeitschriften, diversen Zeitungsartikeln, Interviews, Vorträgen und Postern aktiv war, der zu den acht Mitgliedern gehört, die am 11.1.1997 in Karnin bei Cambs (NWM) den EVM gründeten, seit dieser Zeit ununterbrochen im Vorstand des Vereins aktiv ist und bis zum Jahr 2016 Schriftleiter des Virgo, der Vereinszeitschrift, war, darüber hinaus Herausgeber, Schriftleiter bzw. verantwortlicher Redakteur weiterer Zeitschriften war und ist, sich ebenfalls in anderen Vereinen wie z. B. der Naturforschenden Gesellschaft Mecklenburg e.V. (NGM) engagiert und dies alles ehrenamtlich? Um ehrlich zu sein, ganz sicher bin

ich mir nicht, vor allem ist es nicht leicht. Dies ist dem Respekt und der Achtung geschuldet vor dem Geleisteten, den unzähligen Aktivitäten, darunter auch besonders für und um den EVM und der damit verbundenen Wahrscheinlichkeit, etwas Wesentlichen zu vergessen. Daher möchte ich diesen Anlass nehmen, zu gratulieren und vor allem einmal Danke zu sagen.

Am 14. März 2018 feierte Dr. Wolfgang Zessin seinen 70. Geburtstag, zu dem der Vorstand des Entomologischen Verein Mecklenburg e. V. und ich auch ganz persönlich sehr herzlich gratulieren. Darüber hinaus möchte der Vorstand des EVM Dir, lieber Wolfgang, für Deine aufgebrauchte Zeit und Kraft, mit der Du den EVM mitbegründet,

entwickelt und voran gebracht hast, danken und wünscht Dir alles Gute für die Zukunft, Gesundheit und noch viele neue Entdeckungen und spannende Beobachtungen rund um die rezenten und fossilen Insekten. Dies ist verbunden mit einem weiteren Wunsch, nämlich den Entomologischen Verein Mecklenburg e. V. auch weiterhin tatkräftig zu unterstützen.



Abb. 1: Dr. Wolfgang Zessin mit Ehefrau Sigrid.

Beruflicher und Wissenschaftlicher Werdegang

Wolfgang Zessin wurde am 14.03.1948 in Klinken, Kreis Parchim geboren. Nach dem Besuch der Grundschule in Klinken (1954-1956) und Raduhn (1956-1962), folgte die Erweiterte Oberschule in Kombination mit einer Berufsausbildung zum Maurer in Parchim mit dem Abschluss des Abiturs und die des Facharbeiters (1962-1966). Das Physikstudium an der Universität Rostock in der Zeit von 1966-1971 wurde mit dem Abschluss als Diplomphysiker beendet. Im Anschluss daran stand dann der 18-monatige Wehrdienst in der NVA (Nationale Volksarmee). In der Zeit von 1973-1975 war er wissenschaftlicher Mitarbeiter im VEB Wasserversorgung und Abwasserbehandlung Karl-Marx-Stadt (Chemnitz, Sachsen). Dort lernte er auch seine Frau „Sigi“ kennen, die er 1976 heiratete. Von 1975-1983 arbeitete er als Rationalisierungs-Ingenieur im Ingenieurbüro Schwerin und von 1983-1988 als Laborleiter im Kombinat Schweriner Metallwaren. Die Promotion an der Humboldt-Universität Berlin, die im Rahmen einer außerplanmäßigen Aspirantur in spezieller Zoologie zum Thema über fossile Heuschrecken erfolgte, wurde 1986 erfolgreich beendet (summa cum laude). In der Zeit von 1988-1990 wirkte er dann als Wissenschaftlicher Assistent im Zoologischen

Garten Schwerin bevor er 1994 in der Funktion als Stellvertretender Direktor im Zoo Schwerin tätig wurde. Zwischenzeitlich (1990-1994) gab es ein berufliches Engagement in der Politik, als Landtagsabgeordneter im ersten frei gewählten Landtag von Mecklenburg-Vorpommern. Die Position des Stellvertretenden Zoo-Direktors hatte er bis zu seinem Ausscheiden im August 2011 inne, nach der dann die Freiphase der Altersteilzeit begann und schließlich 2013 der Eintritt in den Ruhestand.

Leidenschaft für Fossilien – Liebe für die Libellen

Die Wissenschaft mit seinen verschiedenen Facetten hat für Wolfgang Zessin schon immer eine große Bedeutung gehabt und daher auch sein Tun und Handeln bestimmt. Dies spiegelt sich in den verschiedenen auch heute noch aktuellen Interessen wieder, sei es nun die allgemeine Zoologie und dort besonders die Entomologie, die Geologie mit Schwerpunkt Paläontologie, die Geschichte mit Fokussierung auf Archäologie und Genealogie oder die Astronomie mit dem besonderen Interesse an Meteoriten.

Die Leidenschaft für die Fossilien entwickelte sich schon früh und erfolgte parallel zum Physikstudium. Zahlreiche Exkursionen seit dieser Zeit führten zu einer riesigen Anzahl an fossilen Exponaten. So fand er seinen ersten fossilen Insektenflügel bereits 1967 und hat seit dieser Zeit mehr als 100 neue Arten, Gattungen und Familien beschrieben, vorrangig bei den fossilen Insekten, da wiederum besonders die von Libellen und Heuschrecken. Ein persönlicher Höhepunkt dieser Zeitreise der Paläoentomologie, so sagte er mir, sei 1981 der Fund eines ca. 20 cm langen Flügels auf einer Steinkohlenhalde in Plötz bei Halle gewesen. Diesen konnte er später (1983) als einen ca. 300 Millionen Jahre alten Vorder-Flügel einer Riesenflügligen Urlibelle, der er den Namen *Stephanotypus schneideri* gab, zuordnen (Abb. 2 und Abb. 3). Dies ist mit knapp ½ Meter Flügelspannweite das größte Insekt, das jemals in Deutschland gefunden wurde.

Die fachliche Anerkennung für den Forscher und der Respekt für den Menschen Wolfgang Zessin haben sich auch in der Tatsache wieder gefunden, dass er von Kollegen als Namenspate für eine Reihe von fossilen Insekten-Arten und Gattungen geehrt wurde. Die Brücke zwischen den fossilen und rezenten Libellen wurde auch nochmal sichtbar in dem Philip S. Corbet das Cover seines 1999 veröffentlichten Buches „Behavior and Ecology of Odonata“, das bis heute als eines der internationalen Standardwerke zur Verhaltensökologie der rezenten Libellen gilt, mit einer Zeichnung der Urlibelle *Namurotypus sippeli* nach einer Vorlage von Wolfgang Zessin gestaltete.

Die Liebe unter den Insekten gehörte schon immer den Libellen. So titelte auch „Das norddeutsche Magazin im Aufbruch – Leuchtturm“ in seiner Märzangabe 1992 in einem Bericht über den Besuch bei Dr. Wolfgang Zessin in der damaligen Schweriner Altbauwohnung „Libellen sind seine große Liebe“. So ist es auch nicht verwunderlich, dass die erste Rote Liste für die Libellen des Landes MV 1993 erschien und von ihm als Hauptautor verfasst wurde. Die regionale Verbundenheit zu Mecklenburg bestimmte und bestimmt nach wie vor seine Ortswahl bei der Erforschung der Libellenfauna, so z. B. die des Gramboweer Moores, des Kraaker Waldsees und

Mühlenbaches, der Lewitzer Fischteiche oder auch die der Warnow.

Durch die federführende Organisation und Durchführung des XVI. Internationalen Symposiums der S. I. O. (Societas Internationalis Odonatologica) 2005, sowie der 37. GdO-Tagung (Gesellschaft Deutschsprachiger Odonatologen) im April 2018 – beide in Banzkow – wurden viele Libellenfreunde erst bzw. manche auch erstmalig nach Mecklenburg gebracht und konnten sich von der Einzigartigkeit des Landschaftsraumes überzeugen.

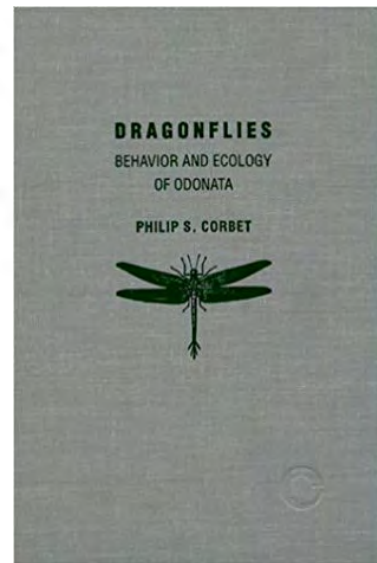
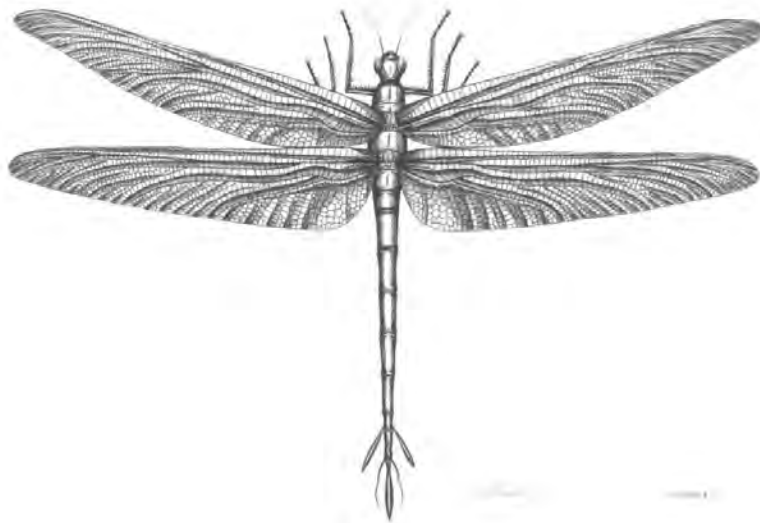


Abb. 1: Die Riesenflügelige Urlibelle *Namurotypus sippeli* Brauckmann & Zessin, 1989, ca. 320 Mill. Jahre alt. Rekonstruktionszeichnung W. Sippel nach einer Vorlage von Dr. W. Zessin, die auch das Cover des Buches von P. S. Corbet (1999) ziert.



Abb. 2: Der Libellenflügel der Urlibelle *Stephanotypus schneideri* (ca. 20 cm) aus dem Oberkarbon von Plötz in der Vergrößerung – dazu im Vergleich der Flügel einer heutigen rezenten Großlibellenart (*Anisoptera*).

Abb. 3: W. Zessin (1985) mit dem außergewöhnlichen Libellenflügel von der Steinkohlenhalde Plötz bei Halle. Foto: Prof. Dr. Manfred Barthel, Berlin.

Persönlicher Dank

Es war eine Postkarte vom 12. Juli 1989, die den Anfang einer andauernden Freundschaft, gemeinsamen Libellen-Exkursionen und vielen inspirierenden fachlichen Gesprächen machte. Sie hat auch mit dazu beigetragen, dass ich mich 30 Jahre später nach wie vor mit den Libellen (Odonata) – in meinem Fall sind es die rezent vorkommenden Arten – beschäftige. Im Juni 1989, als ich unmittelbar nach meiner letzten Abiturprüfung, an der Stepenitz (Nordwest-Mecklenburg) ein Vorkommen der Gemeinen Keiljungfer (*Gomphus vulgatissimus*) entdeckte, Fotobelege erstellte und dies (zum damaligen Zeitpunkt noch per Briefpost) Wolfgang mitteilte. Die Beobachtungen fanden dann als Ergänzung mit Eingang in eine Publikation über die *Gomphiden* in der ehemaligen DDR (MAUERSBERGER & ZESSIN 1990). Dies bestärkte nicht nur mein Interesse mit den Libellen weiterzumachen, sondern lehrte mich auch, wie wichtig es ist, umfangreiche, vor allem aber exakte Daten und Beobachtungen zu notieren und Belege, wie z. B. aussagekräftige Fotos, anzufertigen, ohne die es am Ende keine wissenschaftliche Arbeit gibt. Das Wertvollste für mich war aber ein Satz in der Antwortkarte, die ich auf meinen Brief hin erhielt: „Ich freue mich, einen weiteren Libellen-Freund im Einzugsgebiet zu haben.“

Lieber Wolfgang, habe herzlichen Dank, persönlich wünsche ich Dir ebenfalls alles erdenklich Gute und Erfolg bei dem was Du Dir vornimmst, vor allem aber Gesundheit.

Eine ausführliche Liste fast aller Publikationen kann auf der Familien-Homepage Zessin nachgelesen werden (<http://www.zessin-familien.com/doku.php?id=wolfgangzessin>).

Auswahl von Publikationen mit entomologischem Bezug von Dr. Wolfgang Zessin

ZESSIN, W. (1981): Ein Hymenopterenflügel aus dem oberen Lias von Dobbertin, Bezirk Schwerin. – Zeitschrift für Geologische Wissenschaften **9** (6): 713-717.

ZESSIN, W. (1982): Durchsicht einiger liassischer Odonatopteroidea unter Berücksichtigung neuer Funde von Dobbertin in Mecklenburg. – Deutsche Entomologische Zeitschrift (N. F.) **29** (1-3): 101-106.

ZESSIN, W. (1983): Zur Taxonomie der jungpaläozoischen Familie Meganeuridae (Odonata) unter Einbeziehung eines Neufundes aus dem Stefan C der Halleschen Mulde (DDR). – Freiburger Forschungsheft (C) **384**: 58-76.

ZESSIN, W. (1983): Revision der mesozoischen Familie Locustopsidae unter Berücksichtigung

neuer Funde. – Deutsche Entomologische Zeitschrift (N. F.) **30** (1-3): 173-237.

ZESSIN, W. (1983): *Locustopsis kruegeri* n. sp. (Orthopteroidea, Caelifera) aus dem oberen Lias von Schandelah bei Braunschweig (BRD). – Zeitschrift für geologische Wissenschaften **11** (7): 905-910.

ZESSIN, W. (1985): Neue oberliassische *Apocrita* und die Phylogenie der Hymenoptera (Insecta, Hymenoptera). – Deutsche Entomologische Zeitschrift (N. F.) **32** (1-3): 129-142.

ZESSIN, W. (1986): Die Libellenfauna der Warnow – ein Beitrag zu ihrer qualitativen und quantitativen Erfassung. – Naturschutzarbeit in Mecklenburg **20** (1): 27-32.

ZESSIN, W. & ANSORGE, J. (1987): *Magnasupplephlebia intercalaria* n. sp. – eine neue Anisozyopterenart aus dem oberen Lias von Mitteleuropa (Insecta, Odonata). – Deutsche Entomologische Zeitschrift (N. F.) **34** (4-5): 383-386.

ZESSIN, W. (1987): Variabilität, Merkmalswandel und Phylogenie der Elcanidae im Jungpaläozoikum und Mesozoikum und die Phylogenie der Ensifera (Orthopteroidea, Ensifera). – Deutsche Entomologische Zeitschrift (N. F.) **34** (1-3): 1-76.

ZESSIN, W. (1988): Beitrag zur Erfassung der Odonata (Insecta) im NSG "Grambower Moor" und seiner Umgebung. – Das Naturschutzgebiet Grambower Moor: 14-18. Schwerin.

ZESSIN, W. (1988): Neue Saltatoria (Insecta) aus dem Oberlias Mitteleuropas. – Freiburger Forschungshefte C **419**: 107-121.

BRAUCKMANN, C. & ZESSIN, W. (1989): Neue Meganeuridae aus dem Namurium von Hagen-Vorhalle (BRD) und die Phylogenie der Meganisoptera (Insecta, Odonata). – Deutsche Entomologische Zeitschrift (N. F.) **36** (1-3): 177-215.

ZESSIN, W. (1989): Neue Meganeuridae (Odonata) im Oberkarbon Mitteleuropas. – Verhandlungen IX. SIEEC Gotha 1986: 383-385.

KRZEMINSKI, W. & ZESSIN, W. (1990): The Lower Jurassic Limoniidae from Grimmen (GDR) (Dipt. Nematocera). – Deutsche Entomologische Zeitschrift (N. F.) **37** (1990) 1-3: 39-43.

MAUERSBERGER, R. & ZESSIN, W. (1990): Zum Vorkommen und zur Ökologie von *Gomphus vulgatissimus* Linnaeus (Odonata, Gomphidae) in der ehemaligen DDR. – Entomologische Nachrichten und Berichte **34** (5): 203-211.

ZESSIN, W. (1991): Die Phylogenie der Protomyrmeleontidae unter Einbeziehung neuer oberliassischer Funde (Odonata: Archizygoptera sens. nov.). – Odonatologica **20** (1): 97-126.

ZESSIN, W. (1991): Probleme der Arterkennung bei mesozoischen Saltatoria (Insecta). – Mitteilungen aus dem Zoologischen Museum in Berlin **67** (1): 157-168.

- ZESSIN, W.** (1991): Bemerkenswerte Strukturen im Flügelgeäder von Libellen (Insecta, Odonata) aus palaeontologischer Sicht. – Entomologische Nachrichten und Berichte **35** (1): 55-59.
- ZESSIN, W.** (1991): Entomologische Biotopkartierung Naturschutzpark Schaalsee – Libellen. – Umweltministerium Mecklenburg-Vorpommern, 3 S., Schwerin.
- ZESSIN, W. & MIEHLICH, K.** (1991): Nautiliden aus Geschieben der Hemmoor-Stufe (unteres Miozän) Schleswig-Holsteins. – Aufschluss **42**: 141-145.
- ZESSIN, W. & KÖNIGSTEDT, D.** (1993): Rote Liste der gefährdeten Libellen Mecklenburg-Vorpommerns. 1. Fassung, Der Umweltminister des Landes Mecklenburg-Vorpommern (Hrsg.), Schwerin.
- ZESSIN, W.** (1997): Der Schwalbenschwanz (*Papilio machaon*) in Jasnitz, Kr. Ludwigslust. – Virgo **1** (1): 14-15.
- ZESSIN, W.** (1997): Die Libellenfauna des NSG „Warnowtal bei Karnin“ in Mecklenburg-Vorpommern. – Virgo **1** (1): 19-24.
- ZESSIN, W.** (1998): *Thuringoedischia trostheidei* nov. gen. et nov. sp. (Insecta, Orthoptera) aus dem unteren Rotliegenden von Thüringen. – Veröffentlichungen Naturkundemuseums Erfurt 1997: 172-183.
- ZESSIN, W.** (1998): Beobachtungen an Baumfalken und Vierflecklibellen im Donau-Delta, Rumänien. – Virgo **2** (1): 36-38.
- ZESSIN, W.** (1998): Gartenteiche und Libellen. – Virgo **2** (1): 43-49.
- SCHWEIGLE, M., WUSTMANN, H. & ZESSIN, W.** (1999): Die Entomologische Sammlung von Christian Wendt (1906-1997) aus Schwerin in Mecklenburg (Teil 1). – Virgo **3** (1): 85-99.
- WUSTMANN, H. & ZESSIN, W.** (2000): Die Entomologische Sammlung von Christian Wendt (1907-1997) aus Schwerin in Mecklenburg (Teil 2). – Virgo **4** (1): 57-66.
- ZESSIN, W.** (2000): Wolfgang Sippel, Ennepetal: Porträt eines Sammlers und Zeichners von paläontologischen Objekten. – Virgo **4** (1): 67-73.
- BECHLY, G., BRAUCKMANN, C., ZESSIN, W., & GRÖNING, E.** (2001): New results concerning the morphology of the most ancient dragonflies (Insecta: Odonoptera) from the Namurian of Hagen-Vorhalle (Germany). – Journal of Zoological Systematics and Evolutionary Research **39** (4): 209-226.
- DEUTSCHMANN, U., ZESSIN, W., LUDWIG, R. & THIELE, V.** (2001): Potenzialanalyse zum Vorkommen von Tag- und Nachtfaltern, Libellen und Heuschrecken im Untersuchungsgebiet Göhrener Tannen. – unpubliziert, für Ingenieurbüro Schwerin für Landeskultur, Umweltschutz und Wasserwirtschaft GmbH, 18 S.
- WUSTMANN, H. & ZESSIN, W.** (2001): Die Entomologische Sammlung von Christian Wendt (1906-1997) aus Schwerin in Mecklenburg (Teil 3) (Insecta, Coleoptera). – Virgo **5** (1): 55-60.
- ZESSIN, W.** (2001): Lebensraum und Artenschutz von Libellen (Odonata) an und in Fließgewässern von Mecklenburg-Vorpommern. – Virgo **5** (1): 18-26.
- RASNITSYN, A., ANSORGE, J. & ZESSIN, W.** (2003): New hymenopterous insects (Insecta: Hymenoptera) from the Lower Toarcian (Lower Jurassic) of Germany. – Neues Jahrbuch für Geologie und Paläontologie – Abhandlungen **227** (3): 321-342.
- ZESSIN, W.** (2004): Wie ich die Urlibelle *Stephanotypus schneideri* fand. – Virgo **7** (1): 12-19.
- ZESSIN, W.** (2005): Eindrücke vom XVI Internationalen Symposium der Odonatologie (S.I.O.) vom 26. Juli bis 4. August in Banzkow/Schwerin, Deutschland. – Virgo **8** (1): 5-18.
- ZESSIN, W.** (2005): Die Libellenfauna des Flusses Warnow in Mecklenburg. – Virgo **8** (1): 26-27.
- ZESSIN, W.** (2005): Eine unwahrscheinliche Erfolgsbilanz: die Evolution der Libellen. – Virgo **8** (1): 54-66.
- ZESSIN, W.** (2005): Kurze Mittelungen: Hund als Eiablageplatz einer Edellibelle (Insecta, Odonata, Aeshnidae). – Virgo **8** (1) 67.
- FEIGE, K.-D., JUEG, U. & ZESSIN, W.** (2005): Beitrag zur Fauna des Treptow-Sees (Landkreis Parchim) – Vögel, Weichtiere, Egel und Libellen. – Mitteilungsblatt der Naturforschenden Gesellschaft West Mecklenburg **4** (1): 54-63.
- ZESSIN, W.** (2006): Zwei neue Insektenreste (Megasecoptera, Odonoptera) aus dem Westfalium D (Oberkarbon) des Piesberges bei Osnabrück, Deutschland. – Virgo **9** (1): 37-45.
- ZESSIN, W.** (2007): Variabilität und Formenkonstanz – Schlüssel für die Beurteilung fossiler Insekten. – Virgo **10** (1): 45-56.
- ZESSIN, W.** (2007): Reproduktionsnachweis der Feuerlibelle (*Crocothemis erythraea*) in Mecklenburg-Vorpommern 2007 am Kraaker Waldsee, Landkreis Ludwigslust. – Virgo **10** (1): 63-64.
- ZESSIN, W.** (2007): Neue Vorkommen von Ameisenlöwen (Neuroptera, Myrmeleontidae) in Mecklenburg. – Virgo **10** (1): 65-67.
- ZESSIN, W. & LUDWIG, R.** (2007): Intraspezifische Aggression unter Libellen (Odonata) auf Zerstörung der Flügel gerichtet. – Virgo **10** (1): 67-68.
- ZESSIN, W.** (2008): Einige neue Insekten aus der Unteren Trias (Buntsandstein) von Mallorca, Spanien (Blattaria, Coleoptera, Diptera, Heteroptera und Megaloptera). – Deutsche Gesellschaft für

allgemeine und angewandte Entomologie – Nachrichten **22** (1): 32-33.

ZESSIN, W. (2008): Überblick über die paläozoischen Libellen (Insecta, Odonoptera). – Virgo **11** (1): 5-32.

ZESSIN, W., ŽALOHAR, J. & T. HITLI, T. (2008): A new fossil dragonfly (Insecta, Odonata, Libellulidae) of the Miocene (Lower-Sarmatian) of the Tunjice Hills, Slovenia. – Virgo **11** (1): 86-96.

ZESSIN, W. (2008): Insektenbauplan – Wunderwerk der Evolution. – Virgo **11** (1): 3.

ZESSIN, W. (2008): Massenvorkommen des Nashornkäfers (*Oryctes nasicornis*) auf neuer Nashornanlage im Zoo Schwerin. – Virgo **11** (1): 101-102.

ZESSIN, W. (2008): Die Entstehungsgeschichte der Libellenbriefmarken der Deutschen Bundespost von 1991. – Libellennachrichten **20**: 13-15.

ZESSIN, W. (2008): Einige Aspekte zur Biologie paläozoischer Libellen (Odonoptera). – Entomologia generalis **31** (3): 261-278.

ZESSIN, W. & HIPPKE, M. (2009): Ordnung: Odonata (Libellen). – In: Sonderheft der Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Mecklenburg zur Fauna und Flora des Schlossparkes Ludwigslust: 208-211.

DEUTSCHMANN, U. & ZESSIN, W. (2009): Bericht über die Mikrolepidopteren-Tagung in Schwerin vom 3-5.10.2008. – Virgo **12** (1): 4-7.

ZESSIN, W. (2009): *Ploetzgerarus krempieni* n. gen. et sp. – eine neue Geraride (Insecta: Panorthoptera: Geraridae) aus dem Oberkarbon (Stephanium C) von Plötz bei Halle (Deutschland). – Virgo **12** (1): 22-29.

ASIMOV, D. & ZESSIN, W. (2009): *Mallorcagryllus hispanicus* n. gen. et sp. – eine neue Grylloblattide (Insecta: Grylloblattida: Blattogryllidae) aus dem Unteren Buntsandstein der Insel Mallorca, Spanien. – Virgo **12** (1): 30-34.

ZESSIN, W. (2009): Erstnachweis der Zierlichen Moosjungfer (*Leucorrhinia caudalis*) in West-Mecklenburg 2008 am Kraaker Waldsee, Landkreis Ludwigslust. – Virgo **12** (1): 76-78.

ZESSIN, W. (2009): Tragischer Ausgang eines Massenschlupfes vom Nashornkäfer im Zoo Schwerin. – Virgo **12** (1): 86-88.

ZESSIN, W. (2010): Der renaturierte Kraaker Mühlenbach – ein Refugium für seltene Pflanzen und Tiere. – Virgo **13** (1): 16-19.

ZESSIN, W. & LUDWIG, R. (2010): Die Libellen auf dem Gebiet der Gemeinde Rastow-Kraak, Landkreis Ludwigslust, Mecklenburg. – Virgo **13** (1): 32-37.

ZESSIN, W. (2010): Der Dobbertiner Jura (Lias ε, Mecklenburg) und seine Bedeutung für die Paläoentomologie. – Geschiebekunde aktuell **26** (2): 58-59.

ZESSIN, W. (2010): Buchbesprechung: Rudolph, F., Bilz W. & D. Pittermann (2010): Fossilien an Nord-

und Ostsee Finden und Bestimmen. Verlag Quelle und Meyer. – Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Mecklenburg **10** (1): 74.

DEUTSCHMANN, U., DETTMANN, K., EIFLER, M., HALLETZ, S., HENGMITH, K., LUDWIG, R., PLOTZ, A., SCHUSTER, A., WOOG, D., ZESSIN, W. & ZIEGLER, W. (2010): Erfassung und Bewertung der Insektenfauna im FFH-Gebiet „Wald- und Moorlandschaft um den Röggeliner See“ bei Dechow, Mecklenburg (Lepidoptera, Coleoptera, Heteroptera, Orthoptera, Odonata). – Virgo **13** (2): 4-35.

ZESSIN, W. & BRAUCKMANN, C. (2010): *Aulertopus tembrocki* n. gen. et sp. (Odonoptera: Meganisoptera: Aulertupidae n. fam.) aus dem Ober-Karbon von Mazon Creek, Illinois (USA). – Virgo **13** (2): 36-43.

ZESSIN, W. (2010): Die Kleine Königslibelle (Odonata: Aeshnidae: *Anax parthenope*) neu am Waldsee in Kraak, Landkreis Ludwigslust, Mecklenburg. – Virgo **13** (2): 69-70.

ZESSIN, W. (2011): Prof. em. Dr. Dr. h.c. mult. Günter Tembrock (7.6.1918-26.1.2011), ein Leben für die Wissenschaft der Ethologie. – Ursus **17** (1): 70-71.

ZESSIN, W., BRAUCKMANN C., & GRÖNING, E. (2011): *Rasnitsynala sigamborum* gen. et sp. n., a small odonopterid (“Eomeganisoptera”: “Erasipteridae”) from the early Late Carboniferous of Hagen-Vorhalle (Germany). – ZooKeys **130**: 57-66.

ZESSIN, W. (2011): Neue Insekten aus dem Moler (Paläozän/Eozän) von Dänemark Teil 1 (Odonata: Epallagidae, Megapodagrionidae). – Virgo **14** (1): 63-73.

ZESSIN, W. & OTTMANN, R. (2011): Massenvorkommen von Ameisenlöwen (Neuroptera, Myrmeleontidae) in der Lewitz. – Virgo **14** (1): 91-92.

ZESSIN, W. & BRAUCKMANN, C. (2012): Eine neue fossile Libelle: *Paralogobora guentherpetersi* gen. nov., sp. nov. aus dem Unterperm von Obora, Tschechische Republik, und eine neue Gattung: *Oligomazon* gen. nov. für *Oligotypus makowskii* (Meganisoptera: Paralogidae). – Libellula Supplement **12**: 237-245.

ZESSIN, W. (2012): Eine weitere neue Geraride, *Hirsutgerarus saxonicus* n. gen. et n. sp. (Insecta: Panorthoptera: Geraridae), aus dem Oberkarbon (Stephanium C) von Plötz bei Halle (Deutschland). – Virgo **15** (1): 10-17.

ZESSIN, W. (2012): Neue Fundorte und großes Vorkommen von Ameisenlöwen (Neuroptera: Myrmeleontidae) in Jasnitz, Westmecklenburg. – Virgo **15** (1): 43-46.

ZESSIN, W. (2012): Buchbesprechungen: Behr, H.: Libellen - Einblicke in die biologische Vielfalt der Westmecklenburgischen Seenlandschaft. – Virgo **15** (1): 100.

Virgo, 21. Jahrgang, 2018 (erschienen 2019): Personalia. SCHEMSCHAT, L.: Wolfgang Döring – 80 Jahre: 82-83.
FRANK, M.: Dr. Wolfgang Zessin, Jasnitz, zum 70. Geburtstag: 83-89.
RÖBNER, E.: Dr. Hauke Behr – 60. Geburtstag: 89-90.

ZESSIN, W. (2012): Buchbesprechungen: Glitz, D.: Libellen in Norddeutschland Geländeschlüssel. – Virgo **15** (1): 101.

ZESSIN, W. (2013): Am Ursprung der Libellen – die letzten 30 Jahre Forschungsgeschichte. – Virgo **16** (1): 56-60.

ZESSIN, W. (2014): Libellenkundliche (Odonata) Untersuchung am renaturierten Kraaker Mühlbach und Kraaker Kiesgruben-Waldsee, Landkreis Ludwigslust-Parchim, Mecklenburg. – Virgo **17** (1): 53-55.

ZESSIN, W. (2014): Buchbesprechung: BÖNSEL, A. & M. FRANK (2013): Verbreitungsatlas der Libellen Mecklenburg-Vorpommerns. – Virgo **17** (1): 78.

ZESSIN, W. (2014): Buchbesprechung: BAUMANN, K. & J. MÜLLER (2014): Die Libellen des Nationalparks Harz. – Virgo **17** (1): 79.

DEUTSCHMANN, U. & ZESSIN, W. (2017): „Die Vielfalt der Insekten“ – eine Sonderausstellung im

Natureum am Schloss Ludwigslust, Mecklenburg vom 28. März 2017 – 28. Februar 2018. – Virgo **20** (1): 77-89.

ZESSIN, W. (2017): Vor 180 Jahren: Gründung des Stettiner Entomologischen Vereins am 6. November 1837. – Virgo **20** (1): 3-10.

Danksagung

Mein Dank gilt Uwe Deutschmann, Eckehard Rößner und Wolfgang Zessin, für die persönlichen Gespräche und erhaltenen Informationen rund um den Jubilar, sowie für die redaktionellen Verbesserungen.

Anschrift des Verfassers

Dr. Michael Frank, Zur Traubenmühle 5A,
55268 Nieder-Olm
E-Mail: mikel.frank@gmx.de

Dr. Hauke Behr – 60. Geburtstag



Dr. Hauke Behr 2018.

Der Entomologische Verein Mecklenburg e. V. gratuliert Dr. Hauke Behr, seit 2010 Mitglied des Vereins, zum 60. Geburtstag. Dieses Jubiläum ist ein schöner Anlass, einige Facetten seines bisherigen Lebens und seines entomologischen Schaffens zu betrachten.

Hauke Behr wurde am 1. März 1958 in Wilster, Schleswig-Holstein, geboren. Die Familie zog frühzeitig nach Quickborn, wo Hauke gemeinsam mit seiner Schwester in eher beschaulich-kleinstädtischen Verhältnissen aufwuchs und 1977 sein Abitur ablegte. Da der Vater Bauingenieur war, andererseits Hauke sich für Belange des Natur-

und Umweltschutzes interessierte, nahm er 1978 ein Studium als Bauingenieur auf, mit Fokus auf den Technischen Umweltschutz. Sehr bald merkte er jedoch, dass sich sein Interesse zunehmend auf die Naturwissenschaften verlagerte, insbesondere auf die Biologie. Folgerichtig wechselte Hauke Behr an die Universität Hamburg und studierte unter anderem Lehramt Biologie für die Gymnasialstufe. In dieser Zeit brach sich das entomologische Interesse seine Bahn: Er begann, sich mit Wasser- und Schwimmkäfern zu beschäftigen und schrieb seine Examensarbeit über die Insektenfauna der Hochmoorgewässer (BEHR 1984). In der Folgezeit nutzte er die Möglichkeit, als Gutachter im Amt für Land- und Wasserwirtschaft Itzehoe 100 Kleingewässer der Gemeinde Seedorf, Kreis Segeberg, zu untersuchen. Diese Arbeit war richtungweisend für seine weitere entomologische Entwicklung, denn sie führte zur intensiven Beschäftigung mit Schwimmkäfern, Wasserwanzen und Libellen, aber auch mit Amphibien. Besonders aber stand die Schwimmkäfergattung *Hydroporus* (Dytiscidae) im Mittelpunkt der Forschungen. In diesem Zusammenhang war Hauke Behr in ganz Norddeutschland unterwegs, um hier besonders in den Moorgewässern ökologischen Fragestellungen zu *Hydroporus* nachzugehen. Er untersuchte die Flugfähigkeit der gefundenen Arten, ihre Lebensgemeinschaften und Abundanzen, züchtete verschiedene Arten und entwickelte Methoden zur Markierung (durch das Setzen von Schleifpunkten mit einem Zahnarztbohrer auf die Flügeldecken der Käfer) und zur quantitativen Erfassung der Populationen. Diese Untersuchungen flossen in

seine Dissertation ein (BEHR 1995) und waren Grundlage für die Promotion als Biologe.

Mitten in dieser Zeit, 1991, begann auch die Laufbahn von Dr. Behr im Öffentlichen Dienst, verbunden mit einem Ortswechsel nach Schwerin in Mecklenburg. Anfangs war er als Sachgebietsleiter für Arten- und Biotopschutz der Stadtverwaltung Schwerin tätig, heute ist er Fachdienstleiter Umwelt in der Landeshauptstadt.

Die Phase der Beschäftigung mit den Schwimmkäfern wurde mehr und mehr abgelöst durch die Beschäftigung mit der Makrofotografie und das Interesse an den Libellen Norddeutschlands. Hauke Behr empfindet es als spannenden Ausgleich von seinem Beruf, wenn er mit seinem kleinen Schlauchboot oder neuerdings mit seinem etwas größeren Faltschlauchboot die Gewässer Schwerins abfährt, auf der Suche nach Fotomotiven und faunistisch interessanten Libellenarten. Es mag für die Schweriner ein eher ungewohnter Anblick sein, einen Schlauchbootfahrer auf dem Grimkesee oder auf der Großen Karause zu sehen. Aber so gelang es Hauke Behr, die Grüne Mosaikjungfer (*Aeshna viridis*) in einer großen Population im Regenrückhaltebecken Neumühle zu entdecken (BEHR 2018). Er bemüht sich weiter um Kartierungen von Libellenarten in Westmecklenburg und trägt so zu einer besseren Kenntnis der biologischen Vielfalt dieser Insektenordnung in Mecklenburg-Vorpommern bei. Der Entomologische Verein Mecklenburg wünscht ihm Gesundheit, viel Freude beim Fotografieren und Forschen, und freut sich auf seine weitere aktive Mitarbeit im Verein.

Publikationsliste

BEHR, H. (1984): Zur Insektenfauna der Hochmoorgewässer, unter besonderer Berücksichtigung der Libellen (Odonata), Käfer (Coleoptera) und Wanzen (Heteroptera) im Glas- und Ohemoor. – Hausarbeit Erste Staatsprüfung Lehramt Gymnasien, Universität Hamburg. Unveröffentl. Staatsexamensarbeit Zoologisches Institut und Museum Hamburg.

BEHR, H. (1988a): Eine weitere Falle zur quantitativen Erfassung luftatmender Wasserinsekten. – Archiv für Hydrobiologie **112**: 631-638.

BEHR, H. (1988b): Kleinräumige Verbreitungsmuster von Dytisciden-Populationen in zwei Oberharzer Hochmooren. – Faunistisch-ökologische Mitteilungen **6**: 43-52.

BEHR, H. (1990): Untersuchungen zum Flug- und Immigrationsverhalten von Wasserkäfern der Gattung *Hydroporus*. – Drosera **90**: 77-94.

BEHR, H. & PIPER, W. (1991): Zur Schwimmkäfer-Fauna der nordfriesischen Insel Amrum. – Faunistisch-ökologische Mitteilungen **6**: 229-242.

BEHR, H. (1992a): Dispersions-, Abundanz- und Dominanzdaten von koexistierenden *Hydroporus*-Imagines aus sekundären Moorgewässern. – Internationale Revue der gesamten Hydrobiologie und Hydrogeografie **77**: 647-663.

BEHR, H. (1992b): Welche Bedeutung für den Naturschutz haben neu- bzw. umgestaltete Kleingewässer in Seedorf, Kreis Segeberg? – Heimatkundliches Jahrbuch für den Kreis Segeberg. **38**: 151-157.

BEHR, H. (1993a): Beiträge zur Kenntnis der Lebenszyklen von acht koexistierenden *Hydroporus*-Arten im Ohemoor (Norderstedt). – Entomologische Blätter **89**: 59-70.

BEHR, H. (1993b): Wiederfangergebnisse aus Markierungsexperimenten an fünf in einem Moorgewässer koexistierenden *Hydroporus*-Arten. – Zoologische Jahrbücher, Abteilung für Systematik, Geografie und Biologie der Tiere **120**: 201-214.

BEHR, H. (1994): Lebensgemeinschaften koexistierender Arten der Wasserkäfergattung *Hydroporus* aus zwei norddeutschen Untersuchungsgebieten. – Internationale Revue der gesamten Hydrobiologie und Hydrogeografie **79**: 337-355.

BEHR, H. (1995): Ökologische Studien an koexistierenden *Hydroporus* Claireville, 1806-Arten (Coleoptera; Dytiscidae). – Dissertation Universität Hamburg, Fachbereich Biologie. Betreuer: Prof. Dr. W. Villwock, Prof. Dr. H. Kausch. 134 S.

BEHR, H. (2009): Notizen über die Libellen des Siebendorfer Moores bei Schwerin (Mecklenburg-Vorpommern). – Virgo **12** (1): 44-46.

BEHR, H. (2012): Libellen: Einblicke in die biologische Vielfalt der Westmecklenburgischen Seenlandschaft. – Naturschutzstation Zippendorf e. V. (Hrsg.). Aachen: Shaker-Verlag, 132 S.

BEHR, H. (2018): Daten zur Libellenfauna der Landeshauptstadt Schwerin (Mecklenburg-Vorpommern) von 1981 bis 2017 unter besonderer Berücksichtigung faunistischer Daten des Neumühler Sees (Odonata). – Virgo **20** (1): 43-57.

Eckehard Röbner